

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09260717

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Gorkistraße 108

Gem. * Fl-stck. * Flur Schönefeld * 264/o

Kurzcharakteristik

Mietshaus in geschlossener Bebauung; mit Läden, Putzfassade, Ausmalung des Eingangsbereiches, bleiverglaste Treppenhausfenster, Reformstil-Architektur, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Der Maurer und Bauunternehmer Johann Simon Böhme aus Sellerhausen begehrte ein Mietshaus auf vorliegendem Grundstück sowie ein Haus auf dem rechts angrenzenden Bauplatz (Nr. 106) zu errichten; Nr. 108 entstand zwischen Januar und September 1911. Zeichnungen und statische Berechnungen steuerte der auch hinsichtlich der Bauleitung einbezogene Architekt Richard Sachse bei. Eine Hofgemeinschaft musste mit dem linken Nachbargrundstück des Herrn Julius Schneeweiß sowie dem rückwärtig angrenzenden Flurstück der Erben des Herrn Friedrich an der Lorenzstraße gebildet werden. Ein Widerspruch durch die Königliche Amtshauptmannschaft ging einher mit der Aufhebung der erteilten Baugenehmigung, wurde jedoch durch Anfechtungsklage wieder aufgehoben. Streitpunkt waren die Mittelwohnungen in den oberen Etagen, deren Nutzung wegen mangelhafter Durchlüftung unter Gesundheitsaspekten bedenklich und somit ihre Einrichtung nicht statthaft wäre. Im Ergebnis waren dann doch drei Logis in den drei Stockwerken abmietbar, die beiden seitlichen Wohnungen sogar mit innenliegend eingeordnetem Bad und Spülaborten. Das Parterre erhielt nach Planentwürfen zwei Ladenlokale mit anschließenden Wohnräumen. Unterm Dach gelangten nur Trockenboden und Bodenkammern zur Einrichtung; eine zunächst hier geplante Waschküche erhielt nach Planänderung ein eigenes kleines Gebäude im Hof. 1991 wurde Schraders Schreibwarengeschäft erweitert, im Jahr 1998 das gesamte Haus saniert (zeitgleich auch Nr. 106). Dieses Vorhaben umfasste ferner Grundrissänderungen, einen Dachausbau, hofseitige Balkonanlagen, Zuleitung eines Fernwärmeanschlusses und Ladenumbauten. Das Gebäude wirkt im Straßenraum mit seiner elf Fensterachsen zählenden eleganten Reformstilfassade, einer auf flachen Konsolen weit vorstehenden Traufe und einem nur schwach vortretenden zweiachsigen Erker über der Hauseingangstür, der über der Traufkante in einem Zwerchhaus fortgeführt ist, sowie einem Polygonalerker im rechten Fassadenfeld. Putznutzung in der Erdgeschosszone und aufgetragene kleine geometrische Putzfelder schmücken die Schaufront, die insbesondere von einem gerahmten Hauseingang und den beiden unmittelbar seitlich anschließenden Geschäftsfronten geprägt ist. Somit befindet sich das Gebäude weiterhin in der Tradition einer von Läden geprägten und die Einwohnerversorgung stützenden Hauptstraße – es besitzt einen baugeschichtlichen Wert.

LfD/2021

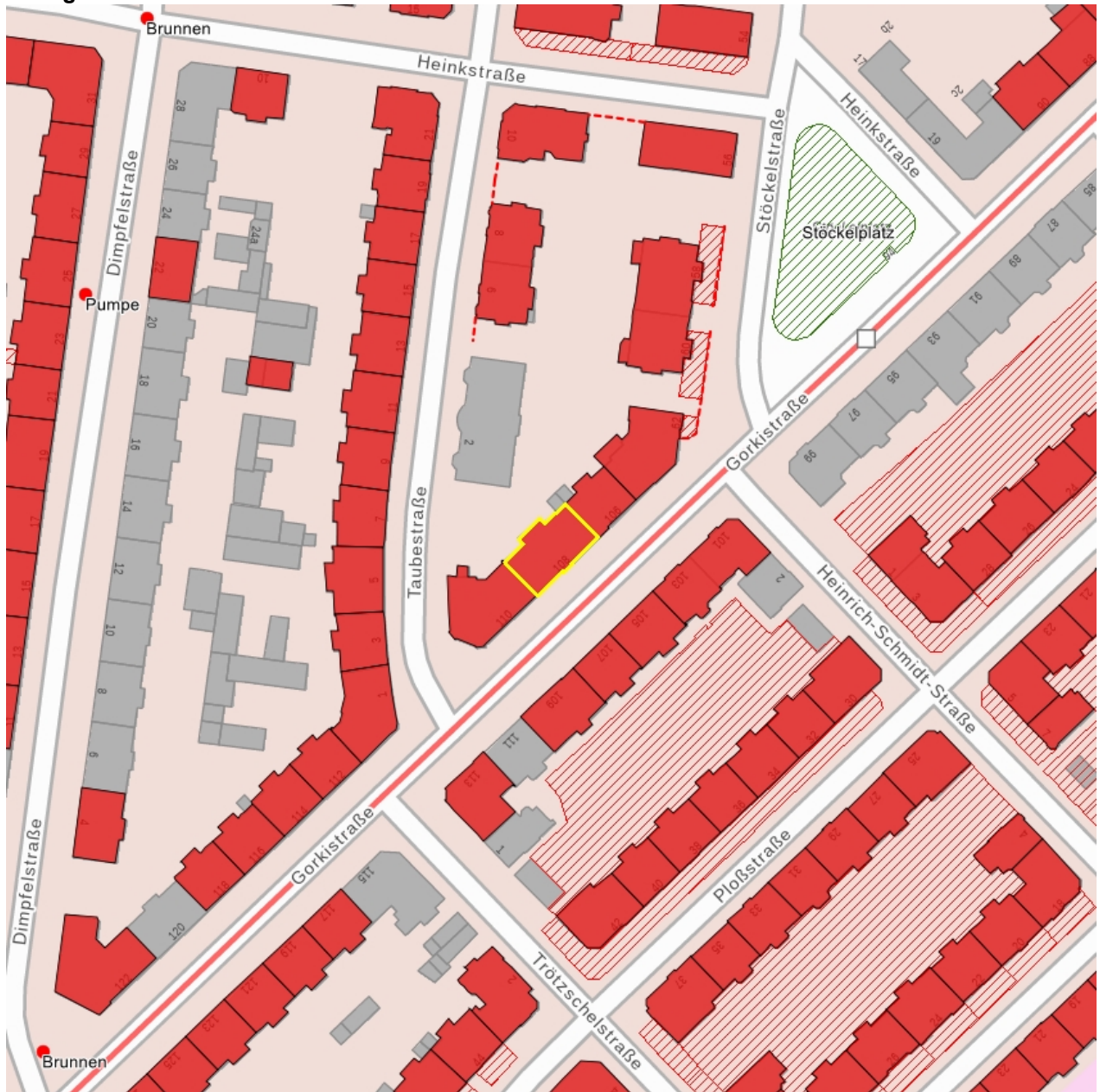
Datierung 1911 (Mietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	F 09260717 B
Aufnahmejahr	2021
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Mietshaus in geschlossener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND
urheberrechtlich geschützt.

